

## Steirerkrone

# Überlieferung von Wehmut und Trotz

Moritz Weiß Klezmer Trio mit Isabel Frey und Co. in der Grazer List-Halle

**K**lezmer ist ganz sicher kein „Ethno-Entertainment“. Wie ein Wärmespeicher hat diese Musik die Geschichten und Gefühle jüdischer Menschen in sich aufgenommen. Diese als freudige, aber auch ernste Überlieferung abzurufen, braucht Sensibilität – die Isabel Frey und Moritz Weiß vollauf besitzen. So betten die Musiker ihr Styriarte-Konzert in einen erzählerischen Rahmen, der aus der Thora entnommen wurde.

Auf Jiddisch berichtet Frey von Königin Ester und einem drohenden Genozid an den Juden. Die natürlich politische Erzählung setzt die Musik ins rechte Licht. Wenn Frey die Hymne „Minutn fun bitokhn“ anstimmt, zu der Weiß' Klari-

nette tänzelnde Girlanden zaubert, ist ein großer Schicksalstrotz in der Freude zu spüren. Wenn in der Ballade „Langzam un likhtik“ das Flügelhorn Johann Fruhwirths melancholische Farbtupfer wirft, ist der ganze Saal erfüllt von einer auch geschichtlichen Wehmut.

Musikalisch erweitern die sechs Musiker dabei die Tradition organisch: Gitarrist Niki Waltersdorfer streut mit Fruhwirth und Bassist Max Kreuzer dezent Jazznoten bei, die träumerischen Akkordeonpfade Ivan Trenevs erschließen folklorisches Gelände.

Am eindrücklichsten bleibt aber die Aussage: Musik kann der Gewalt durch Aufarbeitung trotzen – und das freudig! Felix Jureček